

An alle Wähler der **Gemeinde Ruppichteroth!**

---

**Das plant  
fördert und  
unterstützt**

die **SPD** in der  
**Gemeinde Ruppichteroth**

---

Lesen Sie bitte diese Broschüre!

## Schul- und Bildungspolitik

Die vornehmste Aufgabe der Gemeinde ist ihre Vorsorge für die Schulen.

Für die Schulen ist bisher allerhand getan worden. Aber in baulicher Hinsicht ist einem neuzeitlichen Schulbetrieb ein nicht wieder gutzumachender Schaden zugefügt worden. Wir weisen nur auf die in Ruppichterath bestehenden zwei Volksschulen hin. Warum gerade in der Volksschule die Kinder getrennt nach Konfessionen erzogen werden sollen, wo sie doch in allen anderen Schulen zusammensitzen, ist uns unverständlich. Auch in Gemeinschaftsschulen soll und kann ein guter Religionsunterricht erteilt werden.

Um unsere gemeindlichen Volksschulen in ihrer Leistungsfähigkeit noch zu verbessern, streben wir folgendes an:

1. Ausbau der Schulen in Ruppichterath und Schönenberg zu zentralen Gemeinschaftsschulen.

Die Lösung für Ruppichterath mit zwei Schulgebäuden sollte so aussehen, daß 1.—4. Schuljahr in diese Schule und 5.—8. Schuljahr in die andere Schule geht. So wären die kleineren Kinder von den größeren getrennt, was auch von Vorteil ist. Aber das wichtigste wäre durch solche zentralen Schulen erreicht, nämlich daß in jeder Klasse nur ein Jahrgang unterrichtet wird.

2. Einführung des 9. Schuljahres.
3. Einführung einer Fremdsprache (englisch).
4. Auflösung der einklassigen Schulen und Heranholen der Kinder mit einem Schulbus zu den Zentralschulen.

Zur Förderung der Erwachsenenbildung und zur Belebung des kulturellen Lebens soll in der Gemeinde ein umfassendes Volksbildungswerk gegründet werden.

In Verbindung mit diesem Volksbildungswerk wäre eine zum Teil transportable Gemeindebücherei einzurichten und eine Stiftung zur Förderung begabter, minderbemittelter junger Menschen der Gemeinde.

## Kindergärten

Der Kindergarten ist als vorschulische Einrichtung von großer Bedeutung für unsere Kinder. Aus dieser Erkenntnis heraus sind in den großen Orten der Gemeinde, in Ruppichterath und Schönenberg, vorhandene Einrichtungen zu vergrößern oder neue einzurichten. Alle Eltern müssen die Möglichkeit haben, ihre Kinder in einen Kindergarten zu schicken.

## Altersheime

In ausreichendem Maße müssen Plätze in Altersheimen innerhalb der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden, damit unsere Mitbürger im Alter nicht ihre gewohnte Umgebung verlassen müssen, um an Orten weit außerhalb unserer Gemeinde untergebracht zu werden. Um eine derartige unzumutbare Härte zu vermeiden, wollen wir uns dafür einsetzen, daß entsprechende Heime ausgebaut oder eingerichtet werden

## Bauland und Bautätigkeit

Die Bautätigkeit in der Gemeinde läßt sehr zu wünschen übrig. Viele Bauvorhaben können nicht verwirklicht werden, weil keine Grundstücke vorhanden sind. Auch unter Zahlung von überhöhten Preisen sind nur wenige Baugrundstücke zu bekommen.

Um diesem Übelstand abzuhelfen, schlagen wir vor, daß die Gemeinde größere Grundstücke ankauft, parzelliert und zu den Selbstkosten an bauwillige Gemeindebürger weiterverkauft. Nur größere Grundstücke sind noch zu einem vertretbaren Preis zu erhalten. Man kann aber von einem Bauherrn mit begrenzten Mitteln eine solche Maßnahme nicht verlangen, hier ist es Sache der Gemeinde, weiterzuhelfen.

## Friedhof und Leichenhallen

Wir setzen uns ein für die Einrichtung von kommunalen Gemeinschaftsfriedhöfen in Ruppichteroth und Schönenberg, die außerhalb der bebauten Ortstage liegen sollen. Auf den Kommunalfriedhöfen soll je eine Leichenhalle gebaut werden, damit der unhaltbare Zustand (in der Gemeinde gibt es keine Leichenhalle) eine vernünftige Lösung erfährt.

## Straßen und Wege

Eine der Hauptaufgaben der Gemeinde ist es, dafür Sorge zu tragen, daß sich die Straßen und Wege in einem Zustand befinden, der den heutigen Anforderungen entspricht.

Auf diesem Gebiet ist bisher viel getan worden und wir werden alle Bestrebungen fördern, die diesem Zweck dienlich sind.

Aus dieser Grundhaltung heraus werden wir Zuschüssen, die dem Ausbau der Wirtschaftswege für unsere Landwirtschaft im Zuge der Flurbereinigung dienen, unsere Zustimmung geben.

## Wasserversorgung

Dieses heiße Eisen unserer Gemeindepolitik sollte man lieber nicht anfassen. Wir tun es trotzdem, weil wir die Wählerschaft über unseren Standpunkt nicht im unklaren lassen wollen, auch dann nicht, wenn es einmal Wählerstimmen kosten könnte.

Zur Sache: Wir befürworten eine zentrale Wasserversorgung der gesamten Gemeinde. Zur Lösung dieses wichtigen Problems bieten sich zwei Vorschläge an:

- a) Zentrale Wasserversorgung durch ein Gemeinde-Wasserwerk mit Anschluß an die Wahnbachalsperre.
- b) Zusammenschluß aller Wasserbeschaffungsverbände und Vereine zu einem Zentral-Wasserbeschaffungsverband, der sich mit dem Gemeindegebiet deckt. Mit **einem** für **alle** gemeindlichen Wasserfragen zuständigen Vorstand. Woher oder aus wieviel Quellen einwandfreies Trinkwasser gefördert wird, bleibt dem Zentral-Verband überlassen.

Nur eine exakte Wirtschaftlichkeitsberechnung kann uns zeigen, welcher Vorschlag durchgeführt werden muß.

## Kanalisation

Vorerst sollen die großen Orte der Gemeinde, Ruppichteroth und Schönenberg, mit einer ordnungsgemäßen Kanalisation und Kläranlage versehen werden. Anschließend, im Zuge einer periodischen Bauweise, sollen alle Orte der Gemeinde eine den Erfordernissen gerecht werdenden Kanalisation erhalten.

Dieses Projekt wird sich nicht in einigen Jahren verwirklichen lassen. Bis 1975 dürfte aber das wesentlichste geschehen sein.

Wir werden uns intensiv diesem Problem widmen, damit in absehbarer Zeit die Luft in unseren Orten nicht weiter durch stinkende Gullys beeinträchtigt wird.

## Vereine und Sportstättenbau

Unterstützung der Vereine in finanzieller Hinsicht im Rahmen des Möglichen. Erweiterung der Sportanlagen im Interesse von Schulen und Vereinen, hier soll folgendes verwirklicht werden:

1. Bau eines modernen Sportplatzes in Ruppichteroth und Schönenberg,
2. Bau einer Sporthalle mit Lehrschwimmbecken in Ruppichteroth, nach den Richtlinien des goldenen Plans.

In diesem Lehrschwimmbecken sollen alle Kinder der Gemeinde in Zukunft das Schwimmen erlernen. Die Kinder sollen zu diesem Zweck von den Schulen außerhalb Ruppichteroths mit einem Schulbus kostenlos zu den Übungsstunden gefahren werden.

Nachmittags und abends soll die Halle mit dem Lehrschwimmbecken den Vereinen zur Verfügung stehen.

Der Bau eines Freibades in der Gemeinde muß zurückgestellt werden bis 1970, um die vorerwähnten Baumaßnahmen auszuführen. Wir sind der Ansicht, daß ein Lehrschwimmbecken, das Sommer wie Winter benutzt werden kann, für die Bevölkerung der Gemeinde von größerem Nutzen ist als ein Freibad, das nur an wenigen Tagen im Sommer benutzt werden kann.

## Liebe Gemeindebürger!

Es ist sicher das erste Mal, daß Sie eine derartige umfassende Stellungnahme einer politischen Partei zu allen wichtigen Gemeindeproblemen lesen.

Wir glauben aber, wenn man wählen soll, muß man auch wissen, was man wählt.

Mit dieser Broschüre hat sich die SPD der Gemeinde Ruppichteroth vorgestellt, und Sie wissen nun, was wir tun werden, wenn Sie dem Kandidaten der SPD am 27. September 1964 Ihre Stimme geben.

Mit freundlichem Gruß

**SPD Ortsverein Ruppichteroth**

gez. Wilh. Böhmer      gez. Paul Stommel

# Die Kandidaten der SPD

für die Gemeinderatswahl sind:

Wilhelm Böhmer

Albert Stell

Paul Stommel

Hubert Stommel

Karl Potsch

Karl-Heinz Sülzner

Albert Thierfelder

Karl Malzahn

Hans Behrens

**Für den Kreistag kandidiert:**

Paul Stommel